

II-2706 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIV. Gesetzgebungsperiode

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

Zl. 10.000/57 - Parl/77

Wien, am 27. Juli 1977

An die  
PARLAMENTS DIREKTION

1258/AB

1977-08-01

zu 1332/J

Parlament  
1017      W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage  
Nr. 1332/J-NR/77, betreffend Senkung der Klassen-  
schülerhöchstzahl, die die Abgeordneten Dr. GRUBER und  
Genossen am 1. Juli 1977 an mich richteten, beehre ich  
mich wie folgt zu beantworten:

Gemäß den Bestimmungen des Schulorgani-  
sations-Gesetzes soll für alle Schultypen die Zahl der  
Schüler in einer Klasse im allgemeinen 30 betragen und  
36 nicht übersteigen. Das heißt, daß Klassen mit  
weniger als 36 Schülern geführt werden können und auch  
geführt werden. In vielen Klassen wird sogar die Zahl  
30 unterschritten, teilweise sogar beträchtlich. In  
den letzten Schuljahren ist es auch der Schulverwaltung  
ständig gelungen, die Schülerzahlen in allen Klassen  
herabzusetzen, sodaß von überfüllten Klassen nicht mehr  
gesprochen werden kann.

Über die Einbringung einer 6. Novelle zum  
SCHOG wurden noch keine konkreten Verhandlungen geführt.  
Sie sollen im Herbst aufgenommen werden.

*finewer*